

HALBJAHRESBERICHT

JANUAR-JUNI 2001

swisscom


Wichtiges in Kürze

Ungeprüft

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	30.6.2000	30.6.2001
Konzern		
Nettoumsatz	6 832	7 023
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) vor Veräußerung von Liegenschaften	2 106	2 280
EBITDA in % Nettoumsatz	%	30.8 32.5
Betriebsergebnis (EBIT) vor Veräußerung von Liegenschaften	1 113	1 211
Gewinn aus Veräußerung von Liegenschaften	-	524
Gewinn aus Veräußerung Anteil Swisscom Mobile AG	-	3 887
Reingewinn	2 416	5 358

Personalbestand per Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	Anzahl	21 028	20 189
- davon debitel	Anzahl	2 740	3 245
Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit		2 103	1 598
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen		419	483
Investitionen in Beteiligungen, netto		1 460	(450)
Free Cash Flow		3 326	3 221
Nettoverschuldung (Nettofinanzmittel)		4 954	(1 020)

In Millionen CHF

Nettoumsatz			
Fixnet Retail and Network		1 561	1 533
Fixnet Wholesale and Carrier Services		633	646
Enterprise Solutions		924	895
Mobile		1 289	1 528
debitel		1 861	1 896
Übrige Umsätze		564	525
Total Nettoumsatz		6 832	7 023

In Millionen Minuten¹⁾

Verkehrsvolumen Voice			
Verkehr Nahbereich		5 713	5 113
Verkehr Fernbereich		1 686	1 651
Verkehr übrige Netzbereiche		511	571
Total Verkehr National		7 910	7 335
Verkehr International		652	695
Verkehr Value Added Services		3 308	4 755
Verkehr übrige Produkte		124	114
Total		11 994	12 899

Am Ende der Periode, in Tausend

PSTN-Anschlüsse		3 479	3 257
ISDN-Kanäle		1 610	1 890
Total Kanäle	Anzahl	5 089	5 147

Swisscom Mobile AG			
Anzahl Postpaid-Kunden	in Tausend	1 693	2 055
Anzahl Prepaid-Kunden	in Tausend	1 027	1 372
Total Kunden		2 720	3 427

debitel			
Anzahl Kunden	in Tausend	6 278	9 510
- davon in Deutschland	in Tausend	4 467	7 350

¹⁾ Beinhaltet Verkehr aus Fixnet Retail and Network und aus Enterprise Solutions.

Swisscom «Gegen den Trend – solide wie ein Fels»

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Swisscom-Slogan *«moving a changing world»* bewahrheitet sich mehr denn je. Für die Telekommunikationsunternehmen verändert sich das Umfeld so schnell wie nie zuvor. Die anhaltenden Turbulenzen an den Kapitalmärkten wirken sich auf viele Gesellschaften der Telekommunikationsbranche negativ aus. In diesem schwierigen Umfeld scheinen einzig die Performance von Swisscom und die konsequente Fokussierung konstant zu sein. Die Kapitalmärkte reagieren positiv: Während alle anderen Aktientitel der Branche an Wert einbüssten, waren die Titel von Swisscom und debitel bis Anfang August 2001 die einzigen mit einer positiven Performance – «gegen den Trend».

Die Nettoumsätze, das Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) und das Betriebsergebnis (EBIT) konnten gegenüber der Vorjahresperiode gesteigert werden. Der Reingewinn verdoppelte sich auf CHF 5,4 Milliarden. Die Nettoverschuldung konnte gegenüber dem Jahresanfang von CHF 2,9 Milliarden vollständig abgebaut werden. Swisscom weist per Mitte Jahr Nettofinanzmittel von CHF 1,0 Milliarden aus. Swisscom zählt damit zu den wenigen Telekommunikationsunternehmen mit einer sehr soliden Bilanz. Diese ist das Resultat einer umsichtigen Investitions- politik und einer sehr sorgfältigen Beurteilung der eigenen Möglichkeiten – «solide wie ein Fels».

Unsere Grundsätze und unsere Strategie

In den ersten Monaten dieses Jahres haben wir unsere bisherige Strategie im Detail geprüft. Dabei haben sich unsere Vision und Richtung bestätigt:

- Keine globalen Ambitionen – Schlüssel zum Erfolg bleibt der Heimmarkt. Den grössten Teil unseres Cash Flows erwirtschaften wir in der Schweiz. Wachstumsmöglichkeiten im Ausland sind daher bestimmte Teilmärkte.
- Kein Zusammenschluss gleichwertiger Unternehmen – Swisscom gibt Zusammenschlüssen mit ehemaligen staatlichen Telekommunikationsgesellschaften auf Ebene der Muttergesellschaften wenig Chancen; dies vor allem aufgrund der grossen Komplexität und des beschränkten Synergiepotenzials weiter Teile ihres Geschäftes (beispielsweise das Festnetz).
- Klare strategische Fokussierung von Investitionen – Um (national wie auch international) Wachstum zu erzielen, ist eine klare Renditeorientierung nötig, wobei für die Mittelzuteilung folgende Investitionskriterien nach Prioritäten gelten:
 - erstens: Investitionen in die Optimierung des Kerngeschäfts;
 - zweitens: Investitionen in das organische Wachstum des Kerngeschäfts und
 - drittens: Investitionen in das nicht-organische Wachstum (sowohl im In- als auch im Ausland).
- Streben nach Grösse – Akquisitionen und Konsolidierungen zur Nutzung von Grössenvorteilen sind nicht die einzigen Möglichkeiten. Wir sind uns bewusst, dass Grössenvorteile nicht in jedem Geschäftsbereich gleich bedeutend sind und denken deshalb, dass wichtige Vorteile auch anders erzielt werden können – zum Beispiel mit strategischen Partnerschaften, wie jene, welche Swisscom Mobile AG mit dem Verkauf einer 25%-Beteiligung an Vodafone, dem weltweit grössten Mobilfunkanbieter, eingegangen ist.
- Systematische Analyse der Marktchancen – Sowohl im Daten- wie auch im (mobilen) Dienstleistungsgeschäft halten wir nach wie vor nach Wachstumspotenzialen Ausschau. Wir sind der Meinung, dass Akquisitionen in diesen Bereichen für Swisscom sinnvoll sind, sofern diese unsere Investitionskriterien volumnfähiglich erfüllen.

Damit Akquisitionen getätigter werden, müssen folgende fünf Punkte erfüllt sein:

- Strategiekonformität: Wenn wir unseren Aktionären nicht erklären können, weshalb Swisscom und nicht sie direkt in ein Unternehmen investieren sollten, so gibt es für uns keinen Grund, das Unternehmen zu akquirieren.
- Bewährtes Geschäftsmodell: Wir müssen von der Nachhaltigkeit und der Aussicht auf das Erwirtschaften langfristiger Einnahmenüberschüsse eines Unternehmens überzeugt sein.
- Gutes Management: Die Führung des Zielunternehmens, namentlich die Geschäftsleitung, muss einen guten Leistungsausweis in der Unternehmensführung haben und fähig sein, für andere Unternehmensteile von Swisscom einen Mehrwert zu schaffen.
- Angemessener Preis: Gründliche Analysen müssen nachweisen, dass sich der Preis rechtfertigt. Wir erwarten für mindestens die nächsten 12 Monate einen Käufermarkt.
- Transaktionsumfang: Obwohl Swisscom über substanzelle Finanzierungsmöglichkeiten verfügt, glauben wir nicht, dass es im Interesse unserer Aktionäre ist, wenn wir das Risikoprofil von Swisscom mit einer einzigen Akquisition wesentlich verändern würden.

Während des ersten Halbjahres 2001 haben wir den Markt aktiv und systematisch analysiert und konsequent mehrere potenzielle Akquisitionsobjekte geprüft. Nach den ersten sechs Monaten kommen wir zu einem eher ernüchternden Ergebnis: kein Unternehmen erfüllt bisher unsere Kriterien.

Gleichzeitig hat sich unsere Bilanz weiter verbessert. Einerseits dank unseres hohen Nettoeinnahmen aus operativer Tätigkeit im Heimmarkt, andererseits dank den ausserordentlichen Einnahmen aus der Vodafone-Transaktion und der Veräusserung von Immobilien. Damit weisen wir zum ersten Mal einen Überschuss an flüssigen Mitteln aus. Da die Finanzmittel die Finanzverbindlichkeiten übersteigen, drängt sich die Frage auf, welche Massnahmen wir aufgrund der Überkapitalisierung der Bilanz vornehmen werden.

Swisscom «Gegen den Trend – solide wie ein Fels»

Wir prüfen weiterhin mögliche Akquisitionen. Gleichzeitig schätzen wir aber die Wahrscheinlichkeit einer grösseren Transaktion – insbesondere auf dem Gebiet der Datenkommunikation – als beschränkt ein. Daher betrachten wir ein Aktienrückkaufsprogramm weiterhin als Option. Ein solches Programm muss folgende Bedingungen erfüllen:

- Optimierung der Bilanz und Reduktion der durchschnittlichen Kapitalkosten,
- Sicherstellung ausreichender Finanzierungsflexibilität für potentielle Akquisitionen,
- Erfüllen der Interessen aller Aktionärskategorien in einer nicht-diskriminierenden Art.

Unsere Verantwortung gegenüber den Aktionären sehen wir in der Steigerung des Unternehmenswertes. Wir glauben, dass dieser Wert vor allem durch die Fähigkeit, Liquidität zu erwirtschaften, gesteuert wird.

Halbjahresergebnis 2001

Im ersten Halbjahr 2001 erzielten wir sowohl operativ wie auch finanziell gute Resultate:

- Swisscom hat die Aufteilung der Gruppe in selbständige Geschäftseinheiten weiter vorangetrieben. Die Mehrheit dieser Einheiten wurden oder werden in nächster Zeit als rechtlich selbständige Gruppengesellschaften ausgegründet. Damit geben wir der Überzeugung Ausdruck, dass die Geschäfte zwar unterschiedlich sind, wir aber trotzdem an Gemeinsamkeiten festhalten werden. Neben der starken Marke sind die «Swisscommons» gemeinsame Werte, welche für die Führung wichtig sind und den Gruppengesellschaften einen klaren Auftrag geben. Die gestiegerte Transparenz und die klar abgegrenzten Verantwortlichkeiten des Managements (einschliesslich Ergebnisverantwortung) sorgen für eine klare Fokussierung und Marktorientierung.
- Abschluss einer wichtigen Partnerschaft mit Vodafone, welche für einen Preis von CHF 4,5 Milliarden nun einen 25%-Anteil an Swisscom Mobile AG hält. Neben dem Mittelzufluss wird uns diese Kooperation mit Vodafone weitere wichtige Vorteile bringen: Unsere Kunden können vom Angebot neuer Produkte profitieren und Swisscom spart bei der Produktentwicklung und beim Einkauf von Netzausrüstungen.
- debitel hat mit den drei grössten Mobilfunk-Netzbetreibern Deutschlands je eine Vereinbarung bzw. Absichtserklärung abgeschlossen, welche ihr über ein erweitertes Service Providing-Modell den Weg zum UMTS-Geschäft sichert.
- Der erfolgreiche Verkauf bedeutender Teile des Immobilienportfolios, welche nicht zum Kerngeschäft von Swisscom gehören, hat zu einem Mittelzufluss von CHF 2,6 Milliarden geführt.
- Swisscom erzielt einen konsolidierten Nettoumsatz von CHF 7,0 Milliarden; das sind 2,8% mehr als im vergangenen Jahr. Dies ist angesichts der signifikanten Preissenkungen im März 2000 ein beachtlicher Wert.
- Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) beträgt knapp CHF 2,3 Milliarden; dies entspricht einer Marge von 32,5% und einer Zunahme von 8,3% gegenüber der Vorjahresperiode.
- Reingewinn von CHF 5,4 Milliarden oder CHF 72.85 pro Aktie – mehr als doppelt so viel wie in der gleichen Vorjahresperiode.
- Geldzufluss aus operativer Tätigkeit von CHF 1,6 Milliarden.

Ausblick

Das erste Halbjahr 2001 hat unsere Erwartungen übertroffen. Dies ist weitgehend das Resultat der klaren Fokussierung unseres Unternehmens. Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben das Marktumfeld und die strikte Kostenkontrolle von Swisscom beigetragen. Trotzdem bleibt mittel- und langfristig das Risiko weiterer Preissenkungen (im Festnetz- wie auch im Mobilfunk). Die Preispolitik von Swisscom wird sich nicht ändern: Wir werden die Preise nicht als erstes Unternehmen senken, aber gezielt nachziehen, falls die Konkurrenz ihre Preise reduziert.

Wir streben unter gleichbleibenden Marktbedingungen und stabilen Preisen per Ende 2001 ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in der Höhe des Vorjahres an.

Positiv auf das Jahresergebnis 2001 werden sich ferner die ausserordentlichen Gewinne aus der Vodafone-Transaktion und dem Immobilienverkauf auswirken. Dies führt zu einer deutlichen Steigerung des Reingewinns.

Mit unserem klaren Investitionsfokus, der einen Mittelzufluss generieren soll, erachten wir Ihr Geld als vernünftig investiert. Falls es nicht möglich sein sollte, neue signifikante Investitionen zu tätigen, werden wir Ihnen Geld zurückzahlen, damit Sie es arbeiten lassen können.

Unsere Richtung bleibt unverändert: Swisscom – solide wie ein Fels.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Markus Rauh
Präsident des Verwaltungsrates



Jens Alder
CEO

Finanzkommentar

Swisscom konnte den Umsatz im 1. Halbjahr 2001 gegenüber Vorjahr um 2,8% auf CHF 7'023 Millionen steigern. Das Wachstum stammt grösstenteils aus der weiterhin positiven Entwicklung von Mobile. Der Umsatz von Mobile stieg um 18,5% auf CHF 1'528 Millionen. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von CHF 2'280 Millionen übertrifft den Vorjahreswert um 8,3%. Auch hier trägt Mobile zur Hauptsache zum Wachstum bei. Dagegen war ein reduziertes Betriebsergebnis in der Festnetztelefonie zu verzeichnen. Das Betriebsergebnis (vor dem Gewinn aus Veräußerung von Immobilien) liegt mit CHF 1'211 Millionen um 8,8% über dem Vorjahr.

Die Veräußerung von 25% der Swisscom Mobile AG an Vodafone plc. wurde per Ende März 2001 vollzogen. Aus dieser Transaktion resultierte ein Gewinn von CHF 3'887 Millionen. Durch den Verkauf von zwei Immobilienpaketen konnte ein Gewinn von CHF 524 Millionen realisiert werden. Der Reingewinn von 5'358 Millionen ist wesentlich durch diese beiden ausserordentlichen Transaktionen beeinflusst.

Per 30. Juni 2001 präsentiert sich die Bilanz von Swisscom ohne Nettoverschuldung; es werden Nettofinanzmittel von CHF 1'020 Millionen ausgewiesen.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2001 rechnet Swisscom mit einem leichten Umsatzwachstum und strebt einen EBITDA in der Höhe des Vorjahrs an. Dank den Gewinnen aus dem Verkauf von 25% der Swisscom Mobile AG und der Veräußerung von zwei Immobilienpaketen wird ein deutlich höherer Reingewinn erwartet.

	In Millionen CHF	30.6.2000	30.6.2001
Fixnet Retail and Network			
Nettoumsatz mit externen Kunden	1 561	1 533	
Umsatz mit anderen Segmenten	1 143	1 030	
Nettoumsatz	2 704	2 563	
EBITDA	914	862	
Marge in % Nettoumsatz	33.8%	33.6%	

Trotz der Preissenkungen ist der Umsatz im Vorjahresvergleich lediglich um 1,8% auf CHF 1'533 Millionen gesunken. Im Bereich Telefonverkehr ist ein Umsatzrückgang um 9,9% auf CHF 552 Millionen zu verzeichnen, wobei insbesondere der Fernverkehr national und der Verkehr international betroffen sind. Aufgrund der Preisreduktionen per 1. März 2000 sowie der Marktanteilsverluste ist hier eine Reduktion von 24,1% auf CHF 85 Millionen bzw. von 15,5% auf CHF 93 Millionen eingetreten. Dagegen hat sich Value Added Services positiv entwickelt; beim stark expandierenden Internetverkehr stieg der Umsatz um 34,8% auf CHF 151 Millionen. Dank dem Wachstum des ISDN-Geschäfts konnte bei den Anschlüssen eine Steigerung von 3,5% auf CHF 559 Millionen erzielt werden.

Die Verkehrsvolumen sind im Vorjahresvergleich im nationalen Telefonverkehr um 7,8% gesunken und im internationalen Telefonverkehr um 2,4% angestiegen. Weiterhin steigend ist die Zahl der ISDN-Anschlüsse.

Dank der positiven Entwicklung der Value Added Services sowie aufgrund von Einsparungen im Personalbereich konnte die EBITDA-Marge trotz der Preisreduktionen im Telefonverkehr stabil gehalten werden.

	In Millionen CHF	30.6.2000	30.6.2001
Fixnet Wholesale and Carrier Services			
Nettoumsatz mit externen Kunden	633	646	
Umsatz mit anderen Segmenten	705	987	
Nettoumsatz	1 338	1 633	
EBITDA	74	90	
Marge in % Nettoumsatz	5.6%	5.5%	

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Umsatzwachstum von 2% auf CHF 646 Millionen zu verzeichnen. Zu dieser Steigerung haben die nationalen Interkonnektionsdienstleistungen für andere Telekommunikationsanbieter sowie die internationalen Tochtergesellschaften beigetragen. Hingegen ist beim international ankommenden Verkehr ein Umsatzrückgang aufgrund der gesunkenen Terminierungspreise im Gesamtmarkt festzustellen.

	In Millionen CHF	30.6.2000	30.6.2001
Enterprise Solutions			
Nettoumsatz mit externen Kunden		924	895
Umsatz mit anderen Segmenten		52	45
Nettoumsatz		976	940
EBITDA		134	125
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>		13.7%	13.3%

Der Umsatz des Segments liegt mit CHF 895 Millionen um 3,1% unter dem Vorjahreswert. Die Preissenkungen per 1. März 2000 und die Marktanteilsverluste führen im Telefonverkehr zu einer Umsatzreduktion von 9,6%. Positive Beiträge resultieren aus den Bereichen Unternehmenskommunikation und Value Added Services, die einen Anstieg um 29,3% auf CHF 106 Millionen bzw. um 57,9% auf CHF 60 Millionen ausweisen. Der Data-Umsatz sank um 6,6% auf CHF 382 Millionen. Insbesondere verzeichnete das Mietleitungsgeschäft einen Umsatzrückgang von 14,7% auf CHF 203 Millionen, bedingt durch anhaltenden Preisdruck.

Durch die positive Entwicklung der Unternehmenskommunikation und der Value Added Services sowie durch den günstigen Kostenverlauf erreicht die EBITDA-Marge das Vorjahresniveau.

	In Millionen CHF	30.6.2000	30.6.2001
Mobile			
Nettoumsatz mit externen Kunden		1 289	1 528
Umsatz mit anderen Segmenten		369	424
Nettoumsatz		1 658	1 952
EBITDA		733	937
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>		44.2%	48.0%

Mit einer Umsatzsteigerung von 18,5% auf CHF 1'528 Millionen im Vergleich zum Vorjahressemester sowie von 2,4% im Vergleich zum 1. Quartal 2001 ist Mobile weiterhin das Wachstumsgeschäft von Swisscom. Im ersten Halbjahr 2001 konnten rund 259'000 Neukunden gewonnen werden, womit der Kundenbestand per 30. Juni 2001 auf 3,43 Millionen angestiegen ist. Der Anteil Prepaid-Kunden hat sich im 1. Halbjahr 2001 um 2,3 Prozentpunkte auf 40% erhöht. Da die Neukunden im Durchschnitt weniger telefonieren, liegt der ARPU mit CHF 83 unter dem Niveau des Jahres 2000 von CHF 89. Aufgrund der vergrösserten Kundenbasis ist der Umsatz im Voice-Bereich im Vorjahresvergleich dennoch um 23,9% auf CHF 1'030 Millionen gewachsen. Es wurden im 1. Halbjahr 2001 insgesamt 1'195 Millionen SMS versandt. Allerdings ist beim Anstieg des SMS-Volumens im 2. Quartal 2001 eine Abflachung festzustellen. Die Roamingumsätze liegen aufgrund des fortschreitenden Netzausbaus der Wettbewerber und Marktanteilsverlusten unter den Vorjahreswerten.

Die EBITDA-Marge konnte trotz der im Vorjahresvergleich um 10,7% erhöhten Betriebsaufwendungen von 44,2% auf 48% gesteigert werden. Aus dem Wachstum des Kunden- und Verkehrs volumens resultieren direkt ein erhöhter Materialaufwand und indirekt erhöhte Personalaufwendungen durch die wachstumsadäquate Ausweitung der Unternehmensstrukturen. Hingegen konnten die Kosten für die Gewinnung und das Halten der Kunden im Vorjahresvergleich um 18,9% reduziert werden. Infolge des Verkaufs eines Anteils von 25% von Swisscom Mobile AG an Vodafone am 30. März 2001 werden 25% des entsprechenden Gewinns den Minderheiten zugeordnet.

Finanzkommentar

	In Millionen CHF	30.6.2000	30.6.2001
debitel			
Nettoumsatz		1 861	1 896
EBITDA		73	93
Marge in % Nettoumsatz		3.9%	4.9%

Der Umsatz von debitel ist im Vorjahresvergleich um 1,9% auf CHF 1'896 Millionen angestiegen. Das Umsatzwachstum in Lokalwährung (EUR) beträgt 4,6%. Die Umsatzsteigerung resultiert aus dem Anstieg der Kundenbasis, die trotz des verlangsamten Kundenwachstums im 1. Halbjahr 2001 um 10,5% auf 9,5 Millionen ausgeweitet werden konnte. Das gegenüber dem Vorjahr geringere Umsatzwachstum ist auf Preissenkungen zurückzuführen. Außerdem wirken sich die geringeren Umsätze der im Vorjahr stark gewachsenen Kundengruppe «Prepaid» aus. Der EBITDA von CHF 93 Millionen liegt um 27,4% über dem Vorjahreswert.

Um die Ergebnissituation im Auslandsgeschäft nachhaltig zu verbessern, wurden diverse Schritte eingeleitet. Neben der Anpassung des Geschäftsmodells in Frankreich wurde die Beteiligung an debitel Belgium von 48% veräussert. Die Anteile an debitel Nederland wurden im Juli 2001 auf 100% erhöht. Im 1. Halbjahr 2001 trägt das internationale Geschäft positiv zum Konzernergebnis bei.

Durch Vereinbarungen bzw. Absichtserklärungen mit D2 Vodafone sowie T-Mobile und E-Plus Mobilfunk konnte debitel im ersten Halbjahr 2001 sowohl die Erweiterung des bestehenden Geschäftsmodells im Mobilfunk als auch die Teilnahme am UMTS-Markt sicherstellen.

Beim Kauf von debitel in 1999 wurden zwei Aktionären Optionen zum Verkauf von insgesamt 20% der ausstehenden Aktien an Swisscom eingeräumt. Einer der Aktionäre hat die Verkaufsoption über 10% der Aktien im Januar 2001 für CHF 468 Millionen ausgeübt. Der Kauf wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Daraus resultierte ein Goodwill von 458 Millionen. Im Juli 2001 hat der zweite Aktionär ebenfalls seine Option über 10% der Aktien ausgeübt; der Kaufpreis beträgt CHF 460 Millionen. Aus dieser Transaktion resultiert ein Goodwill von CHF 448 Millionen, der im dritten Quartal 2001 verbucht wird.

	In Millionen CHF	30.6.2000	30.6.2001
Übrige			
Nettoumsatz mit externen Kunden		564	525
Umsatz mit anderen Segmenten		63	99
Nettoumsatz		627	624
EBITDA		72	115
Marge in % Nettoumsatz		11.4%	18.4%

Im Vorjahresvergleich ist der Segmentumsatz um 6,9% auf CHF 525 Millionen gesunken. Zurückzuführen ist dies vor allem auf das Geschäft mit PBX-Services (Verkauf, Vermietung, Service von Teilnehmervermittlungsanlagen). Hier wurde ein Umsatzertrag von 22,8% auf CHF 230 Millionen realisiert.

Der Internet Service Provider bluewin AG konnte dank gesteigerter Volumen im Anschlussbereich den Nettoumsatz (einschliesslich Umsatz mit anderen Segmenten) um 17,2% auf CHF 68 Millionen steigern. Der Marktanteil beträgt rund 41%. Dabei wurde der Teilnehmerbestand im 1. Halbjahr 2001 um 16,9% auf 642'715 ausgeweitet, wobei sich das Teilnehmerwachstum im 2. Quartal 2001 abgeschwächt hat. Der EBITDA der bluewin AG beträgt minus CHF 14 Millionen. Zur positiven Entwicklung des EBITDA des Segments «Übrige» hat die erstmalige Konsolidierung der Swisscom Directories beigetragen. Swisscom Directories wird seit Oktober 2000 voll konsolidiert.

**Gewinn aus Veräußerung
Anteil Swisscom Mobile AG**

Am 30. März 2001 erfolgte der Vollzug des Verkaufvertrags von 25% an der Swisscom Mobile AG an Vodafone plc. Vodafone leistete vertragskonform eine erste Teilzahlung von CHF 2'200 Millionen abzüglich Transaktionskosten. Der restliche Teil des Kaufpreises von CHF 2'300 Millionen zuzüglich Zinsen ist innerhalb von zwölf Monaten fällig, wobei Vodafone wählen kann, den Betrag in Geld, in Aktien der Vodafone oder in einer beliebigen Kombination von beidem zu bezahlen. Nach Abzug von Transaktionskosten von CHF 168 Millionen (Kosten für den Verkauf der Aktien der ersten Teilzahlung, Emissionsabgabe und Beratungskosten) ergibt sich ein Nettoverkaufspreis von CHF 4'332 Millionen und es resultiert ein Gewinn von CHF 3'887 Millionen. Siehe Erläuterung 4 im Anhang zur Zwischenberichterstattung.

Ertragssteuern

Der Steuersatz beträgt im ersten Halbjahr 2001 nur 3,3%. Diese aussergewöhnlich tiefe Rate ist durch zwei Faktoren beeinflusst. Einerseits wirkt sich der Gewinn aus Veräusserung eines Anteils der Swisscom Mobile AG aus, andererseits reduziert der teilweise steuerfreie Gewinn aus Veräusserung von Liegenschaften den Steuersatz. Siehe Erläuterungen 4 und 6 im Anhang zur Zwischenberichterstattung. Ohne diese Sondereffekte beträgt der Steuersatz 27,3%.

Anteiliger Verlust assoziiierter Gesellschaften

Im Ergebnis der assoziierten Gesellschaften ist die Bildung einer Wertberichtigung von CHF 30 Millionen auf dem Goodwill von zwei Beteiligungen, die von bluewin AG gehalten werden, enthalten. Siehe Erläuterung 5 im Anhang zur Zwischenberichterstattung.

Im Vorjahr ist aus dem Verkauf der Beteiligung an Cablecom ein Gewinn von CHF 1'335 Millionen angefallen.

Verkauf von Immobilien

Im ersten Semester wurden zwei Vereinbarungen über den Verkauf von Immobilienpaketen mit 196 Liegenschaften zu einem Preis von insgesamt CHF 2'585 Millionen abgeschlossen. Im gleichen Zeitpunkt vereinbarte Swisscom Rückmietverträge für einen Teil der Liegenschaften.

Nach Abzug von Transaktionskosten und Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Umweltrisiken resultiert ein Gewinn von CHF 807 Millionen. Ein Teil der Rückmietverträge qualifiziert als Finance Lease und der auf diesen Liegenschaften erzielte Gewinn wird über die Mietdauer verteilt. Auf den übrigen Liegenschaften wurde per 30. Juni 2001 ein Gewinn von 524 Millionen vor Steuern realisiert.

Ausblick 2001

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Swisscom eine leichte Umsatzzunahme gegenüber dem Vorjahr. Das Wachstum bei Mobile und debitel wird sich aufgrund der hohen Penetrationsraten abflachen. Die Marktanteilsverluste im Telefonverkehr könnten verlangsamt werden. Allerdings ist in gewissen Segmenten der Festnetztelefonie sowie des Daten- und Mobilbereichs mit einem anhaltenden Preisdruck zu rechnen. Falls sich die Marktbedingungen im zweiten Semester nicht wesentlich ändern, strebt Swisscom einen EBITDA in der Höhe des Vorjahres an. Dank den ausserordentlichen Erträgen aus dem Verkauf von 25% von Swisscom Mobile AG und der Veräusserung von zwei Immobilienpaketen wird eine deutliche Steigerung des Reingewinns erwartet.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Ungeprüft

In Millionen CHF	1.4.–30.6.2000	1.4.–30.6.2001	1.1.–30.6.2000	1.1.–30.6.2001
Nettoumsatz	3 477	3 508	6 832	7 023
Aktivierte Kosten	10	34	24	65
Total	3 487	3 542	6 856	7 088
Material- und Dienstleistungsaufwand	1 142	1 073	2 112	2 104
Personalaufwand	593	589	1 224	1 194
Übriger Betriebsaufwand	786	805	1 414	1 510
Abschreibungen auf Anlagevermögen	429	436	825	884
Abschreibung Goodwill	83	92	168	185
Total Betriebsaufwand	3 033	2 995	5 743	5 877
Gewinn aus Veräußerung von Liegenschaften	–	524	–	524
Betriebsergebnis	454	1 071	1 113	1 735
Gewinn aus Veräußerung Anteil Swisscom Mobile AG	–	–	–	3 887
Finanzaufwand	(68)	(69)	(146)	(163)
Finanzertrag	125	102	171	174
Gewinn vor Ertragssteuern, anteiligem Gewinn (Verlust) assoziierter Gesellschaften und Minderheitsanteile	511	1 104	1 138	5 633
Ertragssteuern	(145)	(173)	(324)	(186)
Gewinn vor anteiligem Gewinn (Verlust) assozierter Gesellschaften und Minderheits- anteile	366	931	814	5 447
Anteiliger Gewinn (Verlust) assoziierter Gesellschaften	(10)	17	1 540	(7)
Minderheitsanteile	(4)	(73)	(7)	(82)
Reingewinn weitergeführte Geschäftsbereiche	352	875	2 347	5 358
Nicht weitergeführte Geschäftsbereiche	–	–	69	–
Reingewinn	352	875	2 416	5 358
Gewinn pro Aktie (in CHF)				
– aus weitergeführten Geschäftsbereichen	4.79	11.90	31.91	72.85
– aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	–	0.94	–
– Reingewinn	4.79	11.90	32.85	72.85

Konsolidierte Bilanz (verkürzt)

		Ungeprüft	
	In Millionen CHF	31.12.2000	30.6.2001
Aktiven			
Flüssige Mittel	2 265	3 781	
Übriges Umlaufvermögen	3 957	5 352	
Forderung gegenüber Vodafone	–	2 300	
Total Umlaufvermögen	6 222	11 433	
Sachanlagen	9 946	8 427	
Goodwill und übrige immaterielle Anlagen	3 047	3 327	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	512	584	
Übrige Finanzanlagen	2 337	3 211	
Latente Steuerguthaben	51	940	
Total Anlagevermögen	15 893	16 489	
Total Aktiven	22 115	27 922	
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 685	1 909	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 267	4 706	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	6 952	6 615	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 894	4 188	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2 638	2 872	
Total langfristige Verbindlichkeiten	6 532	7 060	
Total Fremdkapital	13 484	13 675	
Minderheitsanteile	61	566	
Eigenkapital	8 570	13 681	
Total Passiven	22 115	27 922	

Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)

	30.6.2000	30.6.2001	<u>Ungeprüft</u>
In Millionen CHF			
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2 106	2 280	
Veränderung Nettoumlauvermögen und übrige Einnahmen und Ausgaben aus operativer Geschäftstätigkeit	(3)	(682)	
Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2 103	1 598	
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	(419)	(483)	
Einnahmen aus Veräußerung von Liegenschaften	–	2 306	
Einnahmen aus Veräußerung Anteil Swisscom Mobile AG	–	2 032	
Investitionen in Beteiligungen, netto	1 460	(450)	
Investitionen in Wertschriften und Festgeldanlagen	10	(1 722)	
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit, netto	172	(60)	
Geldzufluss aus Investitionstätigkeit	1 223	1 623	
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten, netto	(2 114)	(896)	
Gewinnausschüttung	(1 103)	(809)	
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(3 217)	(1 705)	
Netto-Zunahme flüssige Mittel	109	1 516	
Flüssige Mittel Anfang Jahr	1 211	2 265	
Flüssige Mittel Ende Rechnungsperiode	1 320	3 781	

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In Millionen CHF	<u>Ungeprüft</u>					Total Eigenkapital
	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Marktwert und übrige Reserven	
Bestand am 31. Dezember 1999	1 839	2 395	2 466	(1)	(14)	6 685
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	(111)	(111)
Änderung Rechnungslegung von Aktienoptionen	–	–	(17)	–	–	(17)
Effekt aus Anwendung IAS 37	–	–	56	–	–	56
Reingewinn	–	–	2 416	–	–	2 416
Gewinnausschüttung	–	–	(1 103)	–	–	(1 103)
Erwerb von eigenen Aktien	–	–	–	(1)	–	(1)
Bestand am 30. Juni 2000	1 839	2 395	3 818	(2)	(125)	7 925
Bestand am 31. Dezember 2000	1 839	2 395	4 559	(1)	(222)	8 570
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	29	29
Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen	–	–	–	–	446	446
Effekt aus Anwendung IAS 39	–	–	–	–	87	87
Reingewinn	–	–	5 358	–	–	5 358
Gewinnausschüttung	–	–	(809)	–	–	(809)
Bestand am 30. Juni 2001	1 839	2 395	9 108	(1)	340	13 681

Swisscom wendet ab 1. Januar 2000 IAS 37 an; der Einfluss auf das Eigenkapital per 1. Januar 2000 beträgt CHF 56 Millionen, nach Abzug latenter Ertragssteuern von CHF 8 Millionen.

Auf den 1. Januar 2001 wurde erstmals IAS 39 «Finanzinstrumente» angewendet. In Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen von IAS 39 wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst. In 2001 buchte Swisscom einen Effekt von CHF 87 Millionen, nach Abzug von latenten Ertragssteuern von CHF 29 Millionen, in die «Übrigen Reserven». Im 2. Quartal 2001 wurden CHF 446 Millionen, nach Abzug von latenten Ertragssteuern von CHF 149 Millionen, für Anpassungen auf Marktwerten von Beteiligungen gebucht.

Auf den 1. Januar 2001 änderte Swisscom die Bilanzierungsmethode für Aktienoptionen an Mitarbeitende, Mitglieder der Gruppenleitung und Mitglieder des Verwaltungsrats. Aktienoptionen und Aktienbezugsrechte (Stock Appreciation Rights) werden neu zum Marktwert im Zeitpunkt der Gewährung bewertet und über die Vesting-Periode als Personalaufwand verbucht. Die Änderung der Bilanzierungsmethode ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von IAS 8 rückwirkend auf den 1. Januar 2000 vorgenommen worden. Swisscom verbuchte per 1. Januar 2000 einen Verlust von CHF 17 Millionen, nach Abzug von CHF 6 Millionen latenten Ertragssteuern, in die Gewinnreserven.

Anhang zur Zwischenberichterstattung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Auf den 1. Januar 2001 wurde erstmals IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» angewendet. Weiter wurde die Bilanzierungsmethode für Aktienoptionen an Mitarbeitende, Mitglieder der Konzernleitung und Mitglieder des Verwaltungsrats geändert. Siehe «Konsolidierter Eigenkapitalnachweis». Ansonsten gelten die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie in der konsolidierten Jahresrechnung 2000.

Die Gliederung von einzelnen Vorjahreszahlen wurde zwecks Vergleichbarkeit angepasst.

2 Ergebnisse nach Segmenten

Bedingt durch organisatorische Änderungen wurden die Segmente gegenüber dem Vorjahr neu definiert. Die Vorjahreszahlen wurden der neuen Struktur angepasst.

Das Segment «Fixnet Retail and Network» enthält «Traffic and Access» (Anschlussgebühren, nationaler und internationaler Telefonverkehr) der Privatkunden, Kundenendgeräte und Value Added Services. Weiter enthalten sind Payphone Services, Operator Service und Cards.

«Fixnet Wholesale and Carrier Services» umfasst die Benutzung des Swisscom Festnetzes durch andere nationale und internationale Telekommunikationsanbieter. Im weiteren sind die Wholesale Aktivitäten der internationalen Tochtergesellschaften in Europa und den USA enthalten.

«Enterprise Solutions» beinhaltet «Traffic and Access» (Anschlussgebühren, nationaler und internationaler Telefonverkehr), Value Added Services, Mietleitungen und Lösungen zur Unternehmenskommunikation der Geschäftskunden.

«Mobile» beinhaltet die Versorgung mit mobilen Telefon-, Daten- und Mehrwertdiensten inklusive Gebühren für die Benutzung des Netzes.

Das Segment «debitel» spiegelt die Geschäftstätigkeit der debitel-Gruppe wider.

Das Segment «Übrige» beinhaltet hauptsächlich PBX-Services, bluewin AG, Swisscom Directories AG, conextrade AG, Telecom FL AG sowie die Vermietung von Gebäuden an Dritte.

In Millionen CHF	Ungeprüft						
	Fixnet						
	Retail and Network	Wholesale and Carrier Services	Enterprise Solutions	Mobile	debitel	Übrige	Total
30.6.2000							
Nettoumsatz mit externen Kunden	1 561	633	924	1 289	1 861	564	6 832
Umsatz mit anderen Segmenten	1 143	705	52	369	–	63	2 332
Nettoumsatz	2 704	1 338	976	1 658	1 861	627	9 164
Segmentaufwand	(1 790)	(1 264)	(842)	(925)	(1 788)	(555)	(7 164)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	914	74	134	733	73	72	2 000
in % Nettoumsatz	33.8%	5.6%	13.7%	44.2%	3.9%	11.4%	
Abschreibung auf Anlagevermögen	(515)	(2)	(14)	(100)	(18)	(68)	(717)
Betriebsergebnis vor Abschreibung Goodwill	399	72	120	633	55	4	1 283
Abschreibung Goodwill	–	–	–	–	(166)	(1)	(167)
Betriebsergebnis Segment	399	72	120	633	(111)	3	1 116
in % Nettoumsatz	14.8%	5.4%	12.3%	38.1%	(6.0%)	0.0%	
Nicht aufteilbarer Aufwand						(3)	
Betriebsergebnis						1 113	

	Fixnet						Ungeprüft
In Millionen CHF	Retail and Network	Wholesale and Carrier Services	Enterprise Solutions	Mobile	debitel	Übrige	Total
30.6.2001							
Nettoumsatz mit externen Kunden	1 533	646	895	1 528	1 896	525	7 023
Umsatz mit anderen Segmenten	1 030	987	45	424	–	99	2 585
Nettoumsatz	2 563	1 633	940	1 952	1 896	624	9 608
Segmentaufwand	(1 701)	(1 543)	(815)	(1 015)	(1 803)	(509)	(7 386)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	862	90	125	937	93	115	2 222
in % Nettoumsatz	33.6%	5.5%	13.3%	48.0%	4.9%	18.4%	
Abschreibung auf Anlagevermögen	(512)	(4)	(15)	(139)	(24)	(82)	(776)
Betriebsergebnis vor Abschreibung Goodwill	350	86	110	798	69	33	1 446
Abschreibung Goodwill	–	–	–	–	(185)	(1)	(186)
Betriebsergebnis Segment	350	86	110	798	(116)	32	1 260
in % Nettoumsatz	13.7%	5.3%	11.7%	40.9%	(6.1%)	5.1%	
Gewinn aus Verkauf Immobilien							524
Nicht aufteilbarer Aufwand							(49)
Betriebsergebnis							1 735

Bedingt durch organisatorische Änderungen wurden die Segmente gegenüber dem Vorjahr neu definiert. Die Vorjahreszahlen wurden der neuen Struktur angepasst. Zu Informationszwecken sind die Vorjahreszahlen für das gesamte Jahr dargestellt.

	Fixnet						Ungeprüft
In Millionen CHF	Retail and Network	Wholesale and Carrier Services	Enterprise Solutions	Mobile	debitel	Übrige	Total
31.12.2000							
Nettoumsatz mit externen Kunden	3 159	1 294	1 907	2 730	3 993	1 010	14 093
Umsatz mit anderen Segmenten	2 280	1 621	104	762	–	188	4 955
Nettoumsatz	5 439	2 915	2 011	3 492	3 993	1 198	19 048
Segmentaufwand	(3 794)	(2 831)	(1 728)	(2 009)	(3 826)	(1 017)	(15 205)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1 645	84	283	1 483	167	181	3 843
in % Nettoumsatz	30.2%	2.9%	14.1%	42.5%	4.2%	15.1%	
Abschreibung auf Anlagevermögen	(1 114)	(5)	(32)	(312)	(39)	(160)	(1 662)
Betriebsergebnis vor Abschreibung Goodwill	531	79	251	1 171	128	21	2 181
Abschreibung Goodwill	–	–	–	–	(324)	(1)	(325)
Betriebsergebnis Segment	531	79	251	1 171	(196)	20	1 856
in % Nettoumsatz	9.8%	2.7%	12.5%	33.5%	(4.9%)	1.7%	
Nicht aufteilbarer Aufwand							(26)
Betriebsergebnis							1 830

Anhang zur Zwischenberichterstattung

Ungeprüft

	In Millionen CHF	31.12.2000	30.6.2001
3 Finanzverbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Darlehen gegenüber Post	3 000	2 250	
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	2 102	2 965	
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	72	97	
Total	5 174	5 312	
Abzüglich kurzfristiger Teil	(1 280)	(1 124)	
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 894	4 188	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1 280	1 124	
Personalkasse	607	587	
Darlehensschulden bei assoziierten Gesellschaften	629	60	
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	169	138	
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 685	1 909	

4 Verkauf eines Anteiles von 25% von Swisscom Mobile AG an Vodafone

Im November 2000 schloss Swisscom mit der Vodafone plc. («Vodafone») eine Vereinbarung über den Erwerb einer Beteiligung von 25% an den Mobilfunkaktivitäten zu einem Preis von CHF 4,5 Milliarden ab. Per 1. Januar 2001 transferierte Swisscom AG die Netto-Aktiven der Mobilfunkaktivitäten in Swisscom Mobile AG.

Der Vollzug des Verkaufvertrags erfolgte am 30. März 2001. Vodafone beteiligte sich in Form einer Kapitalerhöhung an Swisscom Mobile AG und leistete dabei vertragskonform eine erste Teilzahlung von CHF 25 Millionen in bar und CHF 2'175 Millionen in Form von Aktien der Vodafone. Vor dem Vollzugsdatum schloss Swisscom mit Vodafone einen Nachtrag zum Verkaufsvertrag über den nachträglichen Verkauf dieser Aktien ab. Swisscom erhielt aus der Abwicklung dieses Vertrags nach Abzug von CHF 108 Millionen Transaktionskosten netto CHF 2'067 Millionen. Der restliche Teil des Kaufpreises von CHF 2'300 Millionen zuzüglich Zinsen muss innerhalb von zwölf Monaten nach Vollzug erfolgen. Vodafone kann bestimmen, den Betrag in Geld, in Aktien oder in einer beliebigen Kombination von beidem zu bezahlen. Falls Vodafone die zweite Teilzahlung in Aktien leistet und Swisscom entscheidet, diese zu verkaufen, fallen weitere Transaktionskosten an. Diese Aufwendungen würden im Zeitpunkt der Transaktion erfolgswirksam verbucht. Nach Abzug von Transaktionskosten von insgesamt CHF 168 Millionen resultiert ein Gewinn vor Steuern von CHF 3'887 Millionen.

Bei der Übertragung der Aktiven der Mobilfunkaktivitäten der Swisscom AG auf Swisscom Mobile AG realisierte Swisscom AG einen Mehrwert. Dieser Mehrwert war in der Übertragung der Aktiven von Swisscom AG auf Swisscom Mobile AG enthalten und wurde im handelsrechtlichen Abschluss der Swisscom Mobile AG als Goodwill verbucht. Dieser Goodwill wird in Swisscom Mobile AG steuerlich über 5 Jahre abgeschrieben. Der realisierte Gewinn aus dem Verkauf der Aktien von Swisscom Mobile AG verursacht somit keine Ertragssteuern im Konzern. Zur Zeit unterliegen die Gewinne von Swisscom AG und Swisscom Mobile AG unterschiedlichen Steuersätzen. Daher besteht eine Differenz zwischen dem von Swisscom AG geschuldeten Steuerbetrag und dem latenten Steuerguthaben von Swisscom Mobile AG. Dieser Effekt reduziert den Steueraufwand um CHF 138 Millionen.

5 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

In 2000 übernahm Swisscom Aktien von drei Tochtergesellschaften der tamedia AG, die diverse Internetplattformen für Auktionen und Kleininserate zur Verfügung stellen. Im Zusammenhang mit dieser Transaktion wurde ein Goodwill von CHF 79 Millionen gebucht. Ende März 2001 wurde die Geschäftstätigkeit von zwei Internetplattformen eingestellt. Daraus ergab sich eine Wertberichtigung auf den anteiligen Goodwill in Höhe von CHF 30 Millionen.

6 Verkauf von Immobilien

Im März 2001 schloss Swisscom zwei Vereinbarungen über den Verkauf von Immobilien-Paketen ab. Die erste Vereinbarung beinhaltet den Verkauf von 30 Geschäfts- und Büroliegenschaften über CHF 1'272 Millionen an ein Konsortium, welches von der Credit Suisse Asset Management angeführt wird. Die zweite Vereinbarung betrifft den Verkauf von 166 Betriebs-, Geschäfts- und Büroliegenschaften über CHF 1'313 Millionen an die PSP Real Estate AG sowie die WTF Holding (Switzerland) AG. Im selben Zeitpunkt schloss Swisscom Rückmietverträge für einen Teil dieser Liegenschaften ab.

Die erste Transaktion wurde am 1. April 2001 und die zweite am 19. Juni 2001 vollzogen. Der gesamte Veräußerungsgewinn nach Abzug von Transaktionskosten und unter Einbezug der Auflösung von nicht mehr benötigten Umweltrückstellungen beläuft sich auf CHF 807 Millionen. Ein Teil der Rückmietverträge qualifizieren als Finance Lease. Der erzielte Gewinn auf diesen gemieteten Liegenschaften, CHF 239 Millionen, wird abgegrenzt und über die objektbezogene Mietdauer aufgelöst. Der verbleibende Gewinn von CHF 568 Millionen entfällt auf Liegenschaften ohne Rückmietverträge und auf diejenigen, deren Rückmietverträge als Operating Lease qualifizieren. Der Verkauf eines Teils der Liegenschaften konnte im zweiten Quartal nicht vollendet werden und der dabei erwartete Gewinn von CHF 44 Millionen wird im zweiten Halbjahr 2001 verbucht.

Die Wertsteigerung der Liegenschaften, welche zwischen deren Erwerbsdatum oder Erstellungsdatum und dem Datum der Privatisierung der Swisscom AG am 1. Januar 1998 erfolgte, unterliegt keinen Steuern. Wertsteigerungen, die nach diesem Datum erfolgten, sind steuerbar. Die Bewertung der Liegenschaften auf den 1. Januar 1998 und die damit zusammenhängenden Steuerfolgen wurden bestmöglichst geschätzt, bzw. gerechnet. Die Steuerveranlagung erfolgt erst in einem späteren Zeitpunkt, dadurch können sich noch Änderungen ergeben.

Aktionärsinformationen

Kursentwicklung der Swisscom-Aktie an der Schweizer Börse (in CHF)



01.01.–30.06.01	virt-x	NYSE
Schlusskurs per 30.06.01	CHF 428.00	USD 23.825
Höchstkurs	CHF 472.00	USD 28.750
Tiefstkurs	CHF 358.50	USD 20.550
Total Handelsvolumen in Aktien	13 939 181	1 980 300
Tagesdurchschnitt in Aktien	113 327	15 842
Total Umsatzvolumen in Mio.	CHF 5 832.89	USD 49.78
Tagesdurchschnitt in Mio.	CHF 47.42	USD 0.40
Börsenkapitalisierung (100% per 30.06.01) in Mia.	CHF 31.47 Mrd.	n/a

Quelle: Bloomberg

Informationen zur Aktie

Das Aktienkapital beträgt CHF 1'839 Millionen und ist eingeteilt in 73'550'000 Namensaktien mit einem Nennwert von CHF 25. An der ordentlichen Generalversammlung wurde eine Nennwertreduktion von CHF 8 pro Aktie beschlossen. Die Rückzahlung im Verlauf des zweiten Halbjahres führt zu einem Nennwert von CHF 17. Davon sind 48'175'250 Aktien (65,5%) im Besitz der Schweizerischen Eidgenossenschaft und 25'374'750 (34,5%) verteilt per 30. Juni 2001 auf 82'713 Aktionäre. Der durchschnittliche Dispobestand beträgt rund 16%.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Stimmrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister von Swisscom mit Stimmrecht eingetragen worden ist. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Aktionärs mit Stimmrecht in das Aktienregister ablehnen, wenn die entsprechenden Stimmrechte des Aktionärs 5% des Aktienkapitals überschreiten.

Financial Calendar

21. November 2001	Zwischenbericht 3. Quartal 2001
26. März 2002	Jahresergebnis 2001
30. April 2002	Generalversammlung, Hallenstadion Zürich-Oerlikon
03. Mai 2002	Dividendenzahlung

Handelsorte

Die Swisscom-Aktien werden an der paneuropäischen Blue Chip Platform virt-x unter dem Symbol «SCMN» (Valorennummer 874251) und in der Form von American Depository Shares (ADS) im Verhältnis 1:10 an der New York Stock Exchange unter dem Symbol «SCM» (Valorennummer 949527) gehandelt.

Stock Exchange	Bloomberg	Reuters	Telekurs
London (09.00–18.00)	SCMN VX	SCMN.VX	SCMN.VTX
New York (9.30 am–4.00 pm)	SCM US	SCM.N	SCM

**Zukunftsbezogene
Stellungnahmen**

Bei den Angaben in diesem Bericht handelt es sich um Stellungnahmen vorausschauender Natur gemäss s. 27A des U.S. Securities Act 1933 und s. 21E des U.S. Securities Exchange Act 1934, soweit sich diese nicht auf Tatsachen der Vergangenheit beziehen. Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen, wie z.B. Aussagen zur Implementierung strategischer Ziele, künftigen Entwicklung des operativen Unternehmenserfolgs und -aufwands, antizipierte Höhe von Investitionen, Marktanteile, Zuwachsraten usw. Solche Aussagen basieren auf Annahmen über zukünftige Ereignisse, Schätzungen und Prognosen, weshalb auf sie nur mit gewissen Einschränkungen als Entscheidungsgrundlage abgestellt werden sollte. Sie geben nur den Stand der Kenntnisse zum Zeitpunkt wieder, an dem sie gemacht werden, und Swisscom geht keinerlei Verpflichtung ein, solche Aussagen aufgrund später eintretender Ereignisse oder zur Verfügung stehender Informationen an den aktuellen Stand anzupassen. Für eine weitergehende Darstellung von Unsicherheitsfaktoren und Risiken vgl. «Forward-Looking Statements» im Form 20-F in Swisscom-Berichten für die U.S. Securities and Exchange Commission (insbesondere den aktuellsten Geschäftsbericht).

Kontaktstelle

Swisscom AG
Hauptsitz
Corporate Communications
CH-3050 Bern
Tel. +41 31 342 36 78
Fax +41 31 342 27 79
E-mail: swisscom@swisscom.com

Investor Relations

Swisscom AG
Hauptsitz
Investor Relations
CH-3050 Bern
Tel. +41 31 342 25 38
Fax +41 31 342 64 11
E-mail: investor.relations@swisscom.com